

TIWaSiC

-Advanced **T**raining in **I**ntegrated Sustainable **W**aste Management for **S**iberian **C**ompanies and Authorities –

Dr.-Ing. Christoph Wünsch
Dipl.-Ing. Olga Chernova

Ulan-Ude, Montag der 12. Mai 2014



**DRESDEN
concept**
Exzellenz aus
Wissenschaft
und Kultur

- 1. Hintergrund**
- 2. Projektziele**
- 3. Arbeitsplan**
- 4. Finanzierung**
- 5. Projektleitung und Berichterstattung**
- 6. Projektmanagement**

Vergangenheit:

- nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion stiegen die Abfallmengen und die Anzahl unterschiedlicher Abfallarten in den Industrie an
- das Recycling von Abfällen zur Produktion von Sekundärmaterialien und das Schließen von innerbetrieblichen Stoffkreisläufen ging hingegen zurück

Aktuell:

- steigende wirtschaftliche- und beschleunigte industrielle Entwicklung führt zum Rückgang natürlicher Ressourcen und den Anstieg an (industriellen) Abfällen sowie kontaminierten Arealen
- die Behandlung der aktuell nicht umweltgerecht entsorgten Abfälle wird auf zukünftige Generationen und deren Umweltauswirkungen sind kaum abzuschätzen

Die Baikal-Region:

- reich an natürlichen Ressourcen wie Gold, Kupfer, Nickel, Eisen, Aluminium, Uran, Erdöl, Erdgas, Kohle, Diamanten und Wald
- diese Vorkommen führten zur Ansiedlung der Bergbau- und Stahlindustrie als auch zur Produktion von bspw. Papier, Flugzeugen, Schiffen, Chemieprodukten, Holz, Nahrung und Leder
- mit diesen Industrien gingen Umweltschäden durch Emissionen von gefährlichen und nicht-gefährlichen Abfällen einher
- diese werden zukünftig vor Allem die Bevölkerung und den ansteigenden Tourismus negativ beeinflussen

Die Baikal-Region:

- in russischen Firmen existiert der Gedanken an den Umweltschutz nur in geringem Maß
- speziell gibt es kaum Wissen zur Abfallvermeidung und – minimierung in Produktionsprozesse
- zudem gibt es keine Fördersysteme um Maßnahmen in den Umweltschutz und speziell in die Abfallvermeidung oder das Recycling von Abfällen umzusetzen
- es existieren keine Fortbildungskurse nach EU-Standarts um Experten auszubilden
- aber es gibt bereits Masterkurse „Abfallwirtschaft“ an den Universitäten in Irkutsk und Ulan-Ude und das „Baikal-Wasma“-Zentrum als unabhängiger Kontakt- und Informationspunkt bei abfallwirtschaftliche Fragestellungen

Globales Ziel:

Stärkung der Rolle der russischen Universitäten in der betrieblichen Abfallwirtschaft

Spezifische Projektziele:

- Anbieten eines Fortbildungskurses "Abfallwirtschaft" für russische Unternehmen
- Etablierung eines Anreizsystems für betriebliche Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung
- Stärkung des Baikal-Wasma-Zentrums (BWZ) als Anlaufstelle für Unternehmen
- Nachhaltige Kooperation von Hochschulen und Unternehmen durch die administrative und organisatorische Verankerung des Kurses
- Verbesserte fachliche Befähigung von Humanressourcen

		I. PROJEKTKOSTEN (€)	BEDINGUNGEN
Direkte Kosten			
1	Personalkosten	342.350,00	<i>Darf 40% der förderfähigen direkten Kosten nicht überschreiten.</i>
2	Reise- und Aufenthaltskosten	350.014,00	
3	Ausstattungskosten	078.10000	<i>Darf 30% der förderfähigen direkten Kosten nicht überschreiten.</i>
4	Druck- und Veröffentlichungskosten	26.000,00	
5	Sonstige Kosten	60.000,00	
Ingesamt förderfähige direkte Kosten		856.464,00	
Indirekte Kosten		59.952,48,00	<i>Pauschalfinanzierung von 7 % der Gesamtsumme der förderfähigen direkten Kosten, oder 0.</i>
GESAMTSUMME FÖRDERFÄHIGE KOSTEN		916.416,48	<i>Muss den Gesamtmitteln für das Projekt entsprechen (siehe unten).</i>
		II. PROJEKTFINANZIERUNG (€)	
A	Tempus-Zuschuss	823.351,48,00	<i>Darf 90% der förderfähigen Kosten nicht überschreiten.</i>
B	Kofinanzierung	93.065,00	<i>Muss mindestens 10% der förderfähigen Kosten.</i>
GESAMTSUMME PROJEKTFINANZIERUNG (A+B)		916.416,48,00	<i>Muss den gesamten förderfähigen Kosten entsprechen (siehe oben).</i>

Projektleitung:

von europäischer Seite: TU-Dresden (Christoph Wunsch, Olga Chernova)

von russischer Seite: ISTU (Olga Ulanova)

Verantwortlichkeiten:

- Durchsetzung der gesetzten Projektziele
- Einhaltung des Zeitplanes
- Kommunikation mit dem Projektträger sowie den nationalen „Tempus-Offices “ (NTO’s) und den nationalen „Contact-Points“ (NCP’s)
- Erstellung und Übermittlung des Zwischen- (01.06.2015) und des Endberichtes (31.01.2017)
- TUD – EPC: Verwaltung der Projektgelder

Auszahlung an Projektpartner auf Nachweisbasis

Sammlung aller Rechnungen und Arbeitszeitrachweise

Leitung der Arbeitspakete:

AP 1: Projektkoordinierung:	TUD – IAA (inhaltlich), TUD – EPC (finanziell)
AP 2: Vorbereitung:	ESSUTM
AP 3: Anreizsysteme:	BOKU
AP 4: Entwicklung der Kurse:	TUD – IAA
AP 5: Entwicklung der Service:	TUC
AP 6: Testlauf der Kurse:	ISTU
AP 7: Qualitätskontrolle:	DTU
AP 8: Businessplan:	FEFU
AP 9: Verbreitung Ergebnisse:	TSU

- alle teilnehmenden Universitäten leiten mindestens ein Arbeitspaket und sind für die Umsetzung deren Inhalte verantwortlich
- Verantwortlich für Kommunikation zwischen den Partnern im AP
- Zuarbeit zu dem Zwischen- und Endbericht

Alle Partner:

- Teilnahme an den Koordinationstreffen
- Kommunikation zwischen den Partnern unerlässlich, vor allem innerhalb der Arbeitspakete
- kurzfristige Entscheidungen treffen Projektleiter, mittelfristig die Universitäten (bei mindestens halbjährigen Treffen)
- alle Partner müssen Arbeitszeitchweise und sämtliche Rechnungen zum Equipment, Druck- und Reisen im Original dem TUD – EPC übergeben (Kopien zum Nachweis selbst behalten), EPC ist in der Verantwortung gegenüber EACEA (morgen mehr)
- Kommunikation des Projektes und der Ergebnisse nach außen